

Pressemitteilung

28.04.2023

Mehrfachbeauftragung Drei-Ähren-Straße, Haslach: Siegerentwurf von Froetscher Lichtenwagner Architekten aus Wien

- **Siegerentwurf überzeugt mit Konzept für ein attraktives und zukunftsfähiges Wohnquartier**
- **Zirka 100 neue energieeffiziente Wohnungen entstehen für Freiburg**
- **50 Prozent öffentlich geförderter Mietwohnungsbau**
- **Weiterer Baustein der Sanierungs- und Bauvorhaben der FSB zwischen Belchenstraße, Drei-Ähren-Straße und Josef-Brandel-Anlage**

Unter Vorsitz des Frankfurter Architekten Prof. Zvonko Turkali hat eine 12-köpfige Sach- und Fachjury über eine Konzeptstudie im Rahmen der Mehrfachbeauftragung „Drei-Ähren-Straße Wohnen am Park“ entschieden. Die Freiburger Stadtbau GmbH hat im Rahmen eines konkurrierenden Verfahrens fünf Architektur-Büros aus Freiburg, Todtnau, Stuttgart, Wiesbaden und Wien eingeladen. Aufgabe war es, das 6900 qm² große Areal im südwestlichen Teil Haslachs in unmittelbarer Nachbarschaft zu dem Park Josef-Brandel-Anlage neu zu überplanen. Das Gebiet ist ein weiterer Baustein der Sanierungs- und Neubauvorhaben der FSB zwischen Belchenstraße, Drei-Ähren-Straße und Josef-Brandel-Anlage. Dort hatte die FSB in den letzten Jahren die Neubauten an der Belchenstraße 8-10 erstellt, die Häuserzeilen in der Belchenstraße 12-34 saniert und aufgestockt sowie die Josef-Brandel-Anlage aufgewertet.

Zunächst hatte das Stadtplanungsamt die Leitziele für das Plangebiet mit der Bürgerschaft in unterschiedlichen Workshops erarbeitet und in den Quartiersleitlinien Haslach zusammengefasst. Grundlage für die weiteren Planungen der Freiburger Stadtbau wird nun der Entwurf des Büros Froetscher Lichtenwagner Architekten aus Wien sein. Dies hat die Jury am heutigen Nachmittag einstimmig beschlossen.

Auf dem Grundstück befinden sich aktuell drei Zeilengebäude aus dem Jahr 1962. Die insgesamt 54 Drei-Zimmer-Wohnungen genügen nicht mehr zeitgemäßen Wohnungsanfordernissen, daher soll im Rahmen einer Innenentwicklungsmaßnahme ein

attraktives und zukunftsfähiges neues Wohnquartier mit zirka 100 Neubauwohnungen entwickelt werden.

Die Hälfte der künftigen Wohnungen sind für den öffentlich geförderten Mietwohnungsbau vorgesehen. Zwei Drittel davon sollen als Zwei-bis Drei-Zimmerwohnungen konzipiert werden, ein Drittel für Vier bis Fünf- Zimmerwohnungen. Die zweite Hälfte der Gesamtwohnfläche ist für Eigentumswohnungen mit zwei bis vier Zimmern vorgesehen. Weitere Vorgaben waren, dass die Wohnungen barrierefrei erreichbar sein müssen und die Gebäude energieeffizient gestaltet sind. Gemäß dem Motto „Wohnen am Park“ sollte geprüft werden, inwieweit der vorhandene Baumbestand berücksichtigt werden kann.

Der Siegerentwurf des Wiener Büros Froetscher Lichtenwagner zeichnet sich laut Jury durch sein schlüssiges und überzeugendes städtebauliches, freiraumplanerisches und architektonisches Konzept aus. Es zeigt, dass neue, innovative Wohnformen und bezahlbares Wohnen gemeinsam realisierbar sind. „Das Konzept bietet einen qualitätsvollen Baustein für den Stadtteil Haslach. Der ganzheitliche Ansatz aus Städtebau, Fassadenqualität, Baukörpervarianz und modernen, zukunftsorientierten Angeboten für Mobilität hat die Jury überzeugt. Das Gebäudekonzept folgt den für den Stadtteil definierten Quartiersleitlinien und überzeugt durch eine effiziente Planung und Ausführung“, so die FSB-Geschäftsführung, Dr. Magdalena Szablewska und Dr. Matthias Müller.

Auf Grundlage des Siegerentwurfs werden in den nächsten zwei Jahren die Planungen fortgeführt. Baubeginn könnte frühestens im Laufe des Jahres 2025 sein. Von einer Fertigstellung wäre dann frühestens 2027 auszugehen.

Im Vorfeld der Planungen wurden die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils, der Lokalverein Freiburg-Haslach sowie das Nachbarschaftswerk im Rahmen der Veranstaltungen zu den Quartiersleitlinien Haslach, im Sommer 2022 informiert. Der Lokalverein Freiburg-Haslach und das Nachbarschaftswerk haben an der Jury-Sitzung als Gäste teilgenommen.

Die Pläne der Siegerkonzeption werden im Mieterbüro Haslach ausgestellt und können auch von außen unabhängig von den Öffnungszeiten angesehen werden. Darüber hinaus werden sie in Kürze auf folgender Seite der Freiburger Stadtbau abrufbar sein: <https://www.wohneninfreiburg.de/bauensanieren/in-planung/drei-aehren-strasse>

Weitergehende Informationen:

Zusammensetzung der Jury

Fachvertreter_innen (stimmberechtigt)

Dr. Ing. Magdalena Szablewska, Technische Geschäftsführerin – Freiburger Stadtbau GmbH
Roland Jerusalem, Leiter Stadtplanungsamt – Stadt Freiburg
Prof. Zvonko Turkali, Architekt, Frankfurt
Florian Gross, Stadtplaner, MESS, Kaiserslautern
Almut Henne, Landschaftsarchitektin Freiburg
Petra Habammer, Architektin, Freiburg

Sachvertreter / -innen (stimmberechtigt)

Dr. Matthias Müller Kaufmännischer Geschäftsführer – Freiburger Stadtbau GmbH
Isabell Werner Abteilungsleiterin Wohnen und Vermieten – Freiburger Stadtbau GmbH
Pia Federer Stadträtin, Bündnis 90/ Die Grünen
Lina Wiemer-Cialowicz Stadträtin, Fraktionsgemeinschaft „Eine Stadt für Alle“
Walter Krögner Stadtrat Fraktion der SPD/Kulturliste
Martin Kotterer Stadtrat, Fraktionsgemeinschaft CDU

Sachverständige / Berater und Gäste (nicht stimmberechtigt)

Sarah Baumgart, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen,
Amt für Soziales – Stadt Freiburg
Markus Schupp, Vorsitzender Lokalverein Freiburg-Haslach
Gerald Lackenberger, Nachbarschaftswerk e.V.

Über die Freiburger Stadtbau:

Die Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) gehört zum FSB Verbund, zu dem auch die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG (FSI), die Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG (FKB) und die Regio Bäder GmbH (RBG) gehören. Der FSB-Verbund deckt die Bereiche Wohnungs- und Städtebau, Wohnungs- und Grundstücksverwaltung, Gebäudesanierung und Führung von städtischen Bädern und Parkgaragen ab. Mit über 11.000 Wohnungen, davon rund 9.500 eigene Wohnungen, ist die FSB die größte kommunale Wohnungsbaugesellschaft in Südbaden.

Pressekontakt:

Freiburger Stadtbau GmbH
Petra Zinthäfner
Am Karlsplatz 2, 79098 Freiburg i.Br.
Tel.: 0761 2105-222
E-Mail: petra.zinthaefner@fsb-fr.de